



Pfarrblatt

Gemeinsam unterwegs in der
PFARRE DIMBACH

Bevor es losgeht	2
Aktuelles vom Obmann	3
Sternsingeraktion 2026	4
Kath. Jungschar	5
Ministranten	6
Martinsfest/Spielgruppe	7
KFB/Erntedankfest	8
Mundartmesse/Wallfahrt	9
Zukunftsweg - Dekanat Grein	10
Bibelkurs	11
Chronik/Kinderkirche	12

Danke und Vergelt's Gott



Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens! (Zitat)

Danke sagen für das gelungene Leben, geht auch mal was daneben.
Zufriedenheit und Lebensfreude hat Sinn, wo führt uns die Zukunft hin?
Morgens bis abends den Tag gestalten, das tun die jungen und die alten.
Das Herz am rechten Fleck wissen, es ist ein wahrlich gutes Ruhekissen.
Optimismus steckt dann jeden an, man schöpft Kraft, fängt neu an.
Ein Danke für verschenkte Zeit, diese Geste hat noch keiner bereut.
Fröhlichkeit im Umgang miteinander tut so gut und schenkt Mut,
ehrliche Worte, spare damit nicht, sie zaubern ein Lächeln in das Gesicht.
Helfende Hände, Arbeit die freut, wo und wie in der hektischen Zeit?
Dankbare Menschen am Ende vom Jahr sind dünn gesät, für wahr!
Sie sind wie fruchtbare Felder, geben Empfangenes zehnfach zurück,
mit Zufriedenheit und Vergelt's Gott, für Frieden und Glück.
Es ist schön, dass es dich gibt - glaub' daran, du wirst geliebt!

Margarete Sickinger

bevor es losgeht ...



Wir leben miteinander in einer großen Gemeinschaft und haben viele Gründe zu danken. Als Menschen sind wir sensibel gegenüber dem alltäglichen Beschenkt-Sein: Für Gutes, was wir erfahren, empfinden wir ein Gefühl der Dankbarkeit. Tagein tagaus begegnen uns Menschen, die uns unterstützen und sogar in oft ausweglosen Situationen weiterhelfen. Und diese Unterstützung möchten wir würdigen - mit einem Danke. Danke ist ein unscheinbares, aber magisches Wort, mit dem wir viel ausdrücken können: Wertschätzung, Anerkennung, Würdigung für eine Leistung. Keine uns erwiesene Tat betrachten wir als selbstverständlich.

Es gibt jedoch auch Anlässe im Jahr, bei denen der Dank im Vordergrund steht. Denken wir an den Muttertag und Erntedank. Man sollte sich allerdings nicht nur auf besondere Gelegenheiten beschränken. Dankbarkeit ist beglückend und ansteckend, sie lässt uns täglich ihre positiven Wirkungen erfahren.

„Hast du auch Danke gesagt?“ oder „Was sagt man denn jetzt?“ - Es gehört grundsätzlich zum kindlichen Lernen, dass wir uns für etwas Geschenktes bedanken. Es gibt Dinge, die nicht selbstverständlich sind. Danke zu sagen bedeutet, für den Schenkenden eine wertschätzende Rückmeldung.

Die beiden Worte „denken“ und „danken“ sind fast identisch. Nur wer über den Wert eines Geschenkes nachdenkt, kann auch aufrichtig DANKE sagen. So wird unser Dank zum Ausdruck einer gegenseitigen wertvollen Beziehung.

Von den drei „großen“ Sprachformen des Gebetes - danken, klagen und bitten - haben wir, so scheint es, mit dem Danken die geringsten Schwierigkeiten.

Auch Gott dankbar zu sein, erscheint vielen als eine Selbstverständlichkeit und stärkt die Beziehung zu dem Schöpfer. Ihm verdanken wir unser Leben. Gott hat jeden Menschen einmalig und unverwechselbar geschaffen. Dieser Gott ist noch einen Schritt weiter gegangen. Er hat unser natürliches Geschaffen-Sein, durch die Hingabe seines Sohnes am Kreuz und seine Auferstehung, befreit und uns noch einmal dadurch aufgewertet. Wenn das kein Grund zum Danken ist?

Pfarrer Rafal

Pfarrblatt-Team sucht Unterstützung

Ob jung oder alt – komm in unser Team! Wir suchen engagierte Menschen, die Freude daran haben, unser Pfarrblatt mitzugestalten. Wenn du uns beim Erstellen und Zusammenstellen der Beiträge unterstützen möchtest, melde dich gerne. Wir würden uns sehr freuen!

Texte und Beiträge zu den Themen unseres Pfarrblattes sind jederzeit herzlich willkommen. Jede und jeder darf mitmachen - ob Gedanken, Berichte, Impulse oder Ankündigungen. Wir freuen uns über jede Einsendung! Unsere Kontaktdaten sind auf der letzten Seite zu finden.



Als Thema dieser Ausgabe wurde „Danke und Vergelt`s Gott“ gewählt.

Wie in der vergangenen Ausgabe im Juli bereits berichtet, haben wir am 7. Juli mit der Generalsanierung unseres in die Jahre gekommenen Friedhofs und der Schaffung einer Sternenkindergedenkstätte begonnen.

Die Arbeiten sind über die Sommermonate auf Hochdruck gelaufen, sodass wir unsere Ankündigung, dass alle Grabbenützungsberechtigten mit den Gräbern entlang der Mauern vor Allerheiligen ihre Gräber rechtzeitig wieder bepflanzen und schmücken konnten, eingehalten werden konnte.

Wie es bei Renovierungsarbeiten zu erwarten war, sind während der verschiedenen Bauphasen zusätzliche ursprünglich nicht ausgeschriebene Arbeiten und Investitionen aber notwendig geworden. Der vorgegebene Gesamtbauplan konnte aber trotzdem eingehalten werden. Die Arbeiten an der Außenseite der Mauern wurden nun nach Allerheiligen ausgeführt. Die wesentlichen Bereiche sind nun mit 11. November abgeschlossen. Diverse Restarbeiten werden noch heuer, wenn es die Witterung zulässt, durchgeführt. Finalarbeiten werden aber erst im kommenden Frühling möglich sein. Das gleiche gilt für das Sternenkindersprojekt.

In den Wintermonaten werden wir auch noch genauere Überlegungen und Planungen über die Gestaltung und Ausführung der Urnengräber sowie Stelen anstellen. Dies war auch nicht Gegenstand der vergebenen Aufträge.

Über die Sommermonate haben wir, wie angekündigt, eine groß angelegte Haussammlung durchgeführt. Die privaten Hausbesuche sind bis auf ganz wenige Ausnahmen abgeschlossen. Die Firmenkontakte laufen noch. Wir wurden durchwegs sehr freundlich empfangen und fanden großes Verständnis in der Pfarrbevölkerung für diese dringend notwendige Sanierung. Etwa 1/3 bedachte uns beim Besuch mit großteils sehr großzügigen Bargeldspenden. An die anderen 2/3 durften wir Erlagscheine übergeben. Hier sind schon viele Spenden eingetroffen. Etwa 50 der ausgegebenen Erlagscheine wurden aber noch nicht eingezahlt. Daher unsere Bitte, auch diese Überweisungen zu tätigen. Das Projekt ist groß, jede Spende zählt!

Das gewählte Thema dieser Ausgabe trifft voll und ganz zu. Danke und Vergelt`s Gott, an alle, welche uns in unterschiedlicher Art und Weise speziell in dieser Zeit so toll unterstützt haben. Sei es mit den großzügigen Spenden, mit Arbeitsleistung, mit Materialien und speziell allen PGR- und Ausschussmitgliedern, welche heuer im Sommer einen erheblichen Freizeitanteil der Haussammlung gewidmet haben.

Wir sind auf dem richtigen Weg und haben eine erhebliche Strecke schon gemeistert. Die von uns aufzubringende Summe ist sehr anspruchsvoll, aber gemeinsam schaffen wir das.

Nochmals Vergelt`s Gott.

PGR-Obmann
Josef Heiligenbrunner

Sternsingeraktion 2026

Jedes Jahr bringen die Sternsinger/innen den Segen und die Hoffnung auf ein gutes neues Jahr und setzen sich für menschenwürdiges Leben ein.

20-C+M+B-26

Beim Sternsingen helfen wir armen Menschen. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit dem in ganz Österreich gesammelten Geld jährlich unterstützt. Ein Schwerpunktland der Sternsingeraktion 2026 ist **Tansania**.

Darum ist es uns auch in Dimbach ein Anliegen, dass Sternsingergruppen von Haus zu Haus gehen. Bei der Dreikönigsaktion dürfen alle Kinder ab der 2. Klasse Volksschule teilnehmen.

**Aktiv werden, anderen Menschen helfen, Gemeinschaft erleben
und Spaß haben - das ist Sternsingen.**

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

*Krone richten,
Stern tragen,
Kassa zum Klingeln bringen.
Welt besser machen!*

Melde dich bitte bei: Kathrin Palmetshofer
Telefonnummer: 0650/390 17 67
Anmeldeschluss: 21. Dezember 2025



In Dimbach werden die Sternsingergruppen heuer an folgenden Tagen unterwegs sein:

- Samstag, 3. Jänner 2026 (Treffpunkt: 08:30 Uhr im Pfarrheim)
- Montag, 5. Jänner 2026 (Treffpunkt: 07:30 Uhr im Pfarrheim)
- Dienstag, 6. Jänner 2026 (Treffpunkt in der Kirche)

Probentermine:

- Samstag, 27. Dezember 2025 (Treffpunkt: 09:00 Uhr im Pfarrheim)
- Freitag, 2. Jänner 2026 (Treffpunkt: 09:00 Uhr im Pfarrheim)

Sternsingeraktion 2026

☀️ Wir suchen DICH! ☀️



Kathrin Palmetshofer

Mit Oktober ist unsere Jungschar in ein neues Jahr gestartet!

Zur ersten Jungscharstunde durften wir 23 Kinder begrüßen. Neben vielen bekannten Gesichtern freuten wir uns auch über einige neue Kinder, die zum ersten Mal dabei waren. Gleichzeitig durften wir in unserer ersten Jungscharstunde zwei neue Jungscharleiterinnen in unserem Team begrüßen: Laura Luger und Lena Luger. Wir freuen uns sehr über ihre Unterstützung und darauf, gemeinsam mit ihnen viele schöne Jungscharstunden zu gestalten.

Derzeit bereiten wir uns wie jedes Jahr wieder für die Kindermette am 24. Dezember um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche Dimbach vor. Die Feier wird traditionell von der Jungschar gestaltet. Außerdem beteiligten wir uns auch in diesem Jahr wieder an der Adventstimmung am 29. November 2025.

Aber wofür steht eigentlich die Jungschar?

Die Katholische Jungschar Dimbach bietet den Kindern ab der 2. Klasse Volksschule ein vielfältiges Programm aus Spiel, Abenteuer und Gemeinschaft. Zudem gestaltet die Jungschar jedes Jahr die Kindermette am Heiligen Abend sowie eine Messe zum Muttertag.

Wenn auch du Teil dieser tollen Gemeinschaft werden möchtest, dann schau doch einfach bei einer unserer nächsten Jungscharstunden vorbei - wir freuen uns auf dich!

Passend zum Motto dieser Ausgabe möchten wir Jungscharleiterinnen uns auch bei den Eltern der Kinder bedanken. Danke, dass ihr eure Kinder zu unseren Jungscharstunden bringt und ihnen ermöglicht, Teil dieser bunten und fröhlichen Gemeinschaft zu sein.



NÄCHSTEN TERMINE

Immer von 14:00 - 16:00 Uhr Im Pfarrheim Dimbach für alle Kinder ab der 2. Klasse VS

Samstag, 06. Dezember 2025	Nikolausstunde
Samstag, 20. Dezember 2025	Krippenspielprobe + Weihnachtsstunde
Samstag, 24. Jänner 2026	Spiel & Spaß im Schnee oder Turnsaal
Samstag, 21. Februar 2026	Faschingsstunde - Komm verkleidet in die JS-Stunde! 😊
Samstag, 28. März 2026	Jungscharstunde
Samstag, 09. Mai 2026	Vorbereitung Muttertagsmesse
Sonntag, 10. Mai 2026	Muttertagsmesse
Samstag, 13. Juni 2026	Jungscharstunde
Samstag, 04. Juli 2026	Abschlussstunde

Wir freuen uns schon auf euch! Bis bald!

Euer Jungschar-Team

WELTMISSIONSSONNTAG

Am 19. Oktober 2025 feierten wir den Weltmissionssonntag, die größte Solidaritätsaktion unseres Planeten. An diesem Tag sammelte die ganze Kirche weltweit, direkt im Auftrag des Papstes, Spenden für die benachteiligten Kindern und Jugendlichen in den Entwicklungsländern. Mit der Jugendaktion setzen wir uns gemeinsam für soziale Gerechtigkeit ein und tun Gutes für Kinder und Jugendliche in den ärmsten Ländern der Welt.

Im Namen der Ministranten verkauften wir fair gehandelte Schokopralinen und unterstützten tatkräftig die Jugendaktion 2025.

Der Reinerlös kommt der Bildung der Straßenkinder im Südsudan, Frauen in Malawi, einem Ausbildungsprojekt für Jugendliche in Sri Lanka, den Amazonasgebiet sowie Nachhaltigkeitsprojekten der Katholischen Jugend Österreich zugute.

Danke an alle, die sich ein oder mehrere Säckchen Schokopralinen zum Naschen oder zum Verschenken mit nach Hause genommen haben.



WEITERE INFOS ZU DEN MINISTRANTEN

Leider müssen wir uns heuer von vier Ministranten verabschieden. Ein herzliches Dankeschön an **Verena Barth, Manuel & Elias Palmeshofer-Gassner sowie Isabella Hofstetter** für euren langjährigen und tatkräftigen Einsatz. Wir hoffen, ihr werdet die Ministrantenzeit in schöner und guter Erinnerung behalten. Gleichzeitig dürfen wir mit einem Lachen im Gesicht in die Zukunft blicken. Es gibt bereits neue Interessenten für den Ministrantendienst und ein neues Team für die Begleitung unserer Ministranten hat sich gebildet. Nun begleiten Kerstin Lumesberger, Ingrid Rafetseder, Katharina Barth und Sara Fichtinger unsere Ministranten.

Am Neujahrstag werden die Ministranten traditionell den Neujahrswunsch verkünden. Nach dem Gottesdienst werden die Ministranten beim Kirchengang Spenden entgegennehmen, für ihren ganzjährigen Einsatz. Das gesammelte Geld wird für die anstehenden Ausflüge sowie als Taschengeld für die Ministranten verwendet.

Der nächste Ausflug steht ebenfalls schon fest. Die Ministranten fahren gemeinsam zum Christkindlmarkt nach Grein und schauen sich danach einen lustigen Weihnachtsfilm im Kino an. Auch für die Zukunft werden Ministrantenstunden zum Üben und zur Stärkung der Gemeinschaft sowie weitere abwechslungsreiche Ausflüge geplant. Kinder, die Teil unserer Gemeinschaft werden möchten, sind jederzeit herzlich willkommen - meldet euch einfach beim Ministranten-Team.

In diesem Sinne wünscht die Ministrantengemeinschaft Dimbach der ganzen Pfarrgemeinde eine besinnliche und ruhige Vorweihnachtszeit.

Kerstin Lumesberger und Sara Fichtinger

Martinsfest Kindergarten und Krabbelstube

Am 11. November feierten wir gemeinsam mit den Kindern, Eltern, dem pädagogischen Team und der Bevölkerung unser Martinsfest.

Mit Einbruch der Dämmerung begann unser Fest mit einem stimmungsvollen Laternenumzug. Die Kinder trugen stolz ihre selbstgebastelten Laternen und sangen fröhlich das Lied „Ich geh mit meiner Laterne“. Die bunten Lichter leuchteten in der Dunkelheit und zauberten eine wunderschöne, festliche Atmosphäre.



Im Anschluss zogen wir in die Kirche ein, wo uns eine kleine Feier zu Ehren des heiligen Martin erwartete. Die Schulanfänger führten mit großer Begeisterung das Martinsspiel auf und erinnerten uns daran, wie wichtig es ist, miteinander zu teilen und füreinander da zu sein.

Ein besonderer Höhepunkt war der Lichtertanz, bei dem die Kinder mit ihren Lichtern zu sanfter Musik tanzten und die Kirche in ein Meer aus warmem Licht tauchten.

Zum Abschluss ließen wir den Abend gemeinsam im Freien ausklingen. Bei Punsch und Kipferln, die - ganz im Sinne des heiligen Martin - geteilt wurden.

Es war ein wunderschönes Fest voller Lichter, Musik und Gemeinschaft. Wir danken allen, die mitgefeiert haben und freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Julia Fichtinger

Spielgruppe Dimbach



Die Spielgruppe startete im Oktober wieder mit einer großen Gruppe aus 14 Kindern zwischen 1 und 4 Jahren. Jeden Mittwochvormittag treffen wir uns im Obergeschoss der Feuerwehr zum Singen, Spielen, Basteln und Experimentieren. Bei der gemeinsamen Jause und dem anschließenden Freispiel erleben nicht nur die Kinder Gemeinschaft, sondern auch die Mütter (Väter und Verwandte) können sich untereinander austauschen.



Knetmasse spielen, Wasserperlen und das Basteln von Rasseln und einer Laterne, mit der wir beim Martinsfest des Kindergartens mitgehen durften, waren bis jetzt besondere Aktivitäten. Das Highlight für die Kinder war eine Bewegungseinheit im Turnsaal der Volksschule. Unseren Spielgruppen-Block werden wir Anfang Dezember mit einer Nikolausstunde abschließen.

Johanna Leinmüller

Katholische Frauenbewegung



Zu festlichen Anlässen, wie Erstkommunion, Elternsegnung usw. gehören schön gedeckte Tische. Zwei fleißige Frauen haben für die Tische im Pfarrheim weiße Tischtücher genäht. Nochmals ein herzliches Dankeschön!

Die Kosten wurden von der KFB übernommen.

Wir wünschen der Pfarrbevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2026! Das KFB-Team

Kornelia Lumesberger

Eine Kerze...

Eine Kerze für den Frieden,
den wir brauchen,
weil der Streit nicht ruht.

Für den Tag voll Traurigkeit,
eine Kerze für den Mut.

Eine Kerze für die Hoffnung,
die uns trägt,
wenn wir verzagen.

Eine Kerze für die Liebe,
die uns hilft an allen Tagen.

Erntedankfest 2025



Einige Eindrücke
vom Erntedankfest 2025!

Danke und Vergelt's Gott



Mundartmesse am 26. Oktober 2025

Am 26. Oktober 2025 wurde in unserer Pfarrkirche auf Anregung von Margarete Sickinger eine feierliche Mundartmesse gestaltet. Der Kirchenchor sowie zahlreiche weitere Mitwirkende sorgten für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre.

Das Gruppenfoto zeigt alle Beteiligten dieser gelungenen Feier und vermittelt die Verbundenheit und Freude, mit der die Mundartmesse vorbereitet und gestaltet wurde.



Frauenpilgertag am 11. Oktober 2025

Am 11. Oktober 2025 nahmen 57 Frauen aus dem Dekanat Grein am österreichweiten Frauenpilgertag der KFB teil und starteten ihre gemeinsame Wanderung bei der Pfarrkirche St. Nikola. Unter der Führung von Johanna Rosenthaler führte der Weg über den Donausteig und durch die beeindruckende Stillensteinklamm zurück nach St. Nikola. Mit einer Abschlussandacht und einer gemütlichen Stärkung im Pfarrhof endete der gelungene Pilgertag.



Wallfahrt

Am 7. Oktober machten sich die Wallfahrer in Dimbach nach dem Segen von Pfarrer Rafal frühmorgens auf den Weg nach Maria Taferl und erlebten eine stimmungsvolle Morgendämmerung.

In Waldhausen und St. Oswald stießen weitere Pilger dazu, so dass wir mit insgesamt 19 Teilnehmern vollständig waren und bei bewölktem, teils regnerischem Wetter durch den Taferl-Wald wanderten.

Die gemeinsame Messe um 16:30 Uhr mit vielen nachgereisten Dimbachern machte den Tag zu einem besonderen Erlebnis.



Gut 100 Vertreter:innen aus den 10 Pfarren und pastoralen Orten des Dekanates Grein sind am 27. September 2025 ins Pfarrheim St. Georgen am Walde gekommen, um sich über den Prozess der Pfarrwerdung zu informieren und erste Schritte zum neuen Miteinander zu setzen. Auch Bürgermeister und Vereinsobleute nahmen an der Veranstaltung teil. Für die lebendige musikalische Gestaltung sorgte ein Quartett unter der Leitung



von Kapellmeister Andreas Leonhartsberger aus der Pfarre St. Thomas am Blasenstein. Die spirituellen Impulse und Lieder brachten zum Ausdruck, dass die Pfarren des Dekanats den bevorstehenden Veränderungen mit Zuversicht begegnen und sich vertrauensvoll auf den Weg machen.

SEELSORGETEAMS ÜBERNEHMEN LEITUNG IN DEN PFARRGEMEINDEN

Dekanatsassistent Josef Rathmaier betonte in seinen Begrüßungsworten: „Wir starten einen gemeinsamen Weg. Dieser Weg ist ein Meilenstein in unserer Kirche. Auch wenn wir lieber auf vertrauten Wegen gehen, bin ich überzeugt davon, dass der Weg zur Pfarre neu viele Chancen und Möglichkeiten bietet, um Kirche neu zu denken und zu leben. Dass in den Pfarrteilgemeinden Seelsorgeteams Mitverantwortung in der Leitung übernehmen, sei eine große Herausforderung, aber auch eine große Chance: Kirche wird demokratischer, pluraler und Frauen haben in dieser Leitungsaufgabe die gleichen Rechte und Pflichten, wie die Männer.“

AUCH IN ZUKUNFT FLÄCHENDECKENDES NETZ VON PFARREN IN OBERÖSTERREICH

Christoph Lauer mann ist Ordinariatskanzler der Diözese Linz und Leiter der Stabsstelle Pfarrstruktur. Bei der Startveranstaltung gab er grundlegende Informationen zur Struktur der zukünftigen Pfarre. Lauer mann betonte, zur Organisation kirchlicher Gemeinschaften brauche es seit jeher Strukturen. Diese seien im Lauf der Geschichte stets an die Situation der jeweiligen Zeit angepasst worden. Die Kernfrage sei aber vielmehr: Wozu ist Kirche da? Darauf gab Lauer mann eine mögliche Antwort: „Damit mehr Glaube, Hoffnung und Liebe in die Welt kommen – und damit möglichst viele Menschen erfahren, wie gut es Gott mit uns meint.“ Ein wesentlicher Aspekt der Pfarrstrukturreform sei, so Lauer mann, dass es auch in Zukunft in Oberösterreich ein flächendeckendes Netz von Pfarren als kirchliche Gemeinschaften geben werde.

BLICK ÜBER DEN EIGENEN TELLERRAND

Die Auftaktveranstaltung war geprägt von viel Interesse, regem Austausch und einem guten Miteinander. In drei Gruppen diskutierten die Teilnehmenden mit Stabsstellen-Leiter Christoph Lauer mann, zwei Mitgliedern aus dem Seelsorgeteam Naarn und mit dem designierten Verwaltungsvorstand der künftigen Pfarre Perg, Karl Kriechbaumer, verschiedene Aspekte der neuen Struktur: allgemeine Fragen, Aufgaben der Seelsorgeteams und Themen der Verwaltung.

Fortsetzung auf SEITE 11...

Zukunftsweg - Dekanat Grein ist gestartet

Außerdem wurde im Plenum gesammelt, was im Prozess berücksichtigt werden muss, wo Chancen gesehen werden und welche Kompetenzen zum neuen Miteinander beitragen werden.

Dekanatsassistent Rathmaier sagt: „Es braucht vor allem Christinnen und Christen, die sich vom Geist Gottes entzünden und bewegen lassen. Eine vom Geist Gottes erfüllte Kirche findet Menschen, die neben anderem bereit sind, auch in Seelsorgeteams Verantwortung zu übernehmen.“

Josef Rathmaier
(Dekanatsassistent)



Bibelkurs: Übers Wasser gehen - Vertrauen lernen

Unsere Welt gerät ins Wanken – Krisen, Klimawandel, Kriege. Viele spüren Unsicherheit und Angst, suchen nach Halt und einfachen Antworten. Doch woher nehmen wir Zuversicht?

Manchmal fühlt sich das Leben an, als würde man über Wasser gehen – oder es zumindest versuchen. Der Boden fehlt, die Umstände sind unsicher, der nächste Schritt noch unklar. Die Bibel erzählt viele solcher Momente: von Sturm und Gegenwind, von Menschen, die ins Ungewisse aufbrechen – und von der Erfahrung, dass Vertrauen trägt. Nicht immer einfach, aber oft genug erstaunlich.

An vier Abenden des Linzer Bibelkurses entdecken wir biblische Texte neu:

- FR, 16. Jänner: Petrus auf dem Wasser – der erste Schritt ins Vertrauen
- FR, 6. Februar: Der Seesturm – Ruhe mitten im Chaos
- FR, 6. März: Paulus im Schiffbruch – Zuversicht trotz allem
- FR, 27. März: Freude – mitten im Leben



Ob Petrus, die Jünger oder Paulus – sie alle erleben Momente, wie wir sie kennen: unsicher, herausfordernd, riskant. Die Bibel lädt ein, sich auf den Weg zu machen. Vertrauen wächst im Gehen – und niemand geht allein.

Wann: jeweils von 19.00 – 21.00 Uhr in der Musikschule Grein, Ballettsaal (Schlossgasse 8)
Referentin: Mag. Maria Trenda (Bibelkursleiterin)

Die Abende werden lebendig, ansprechend und gegenwartsbezogen gestaltet! Bibelkenntnisse sind NICHT notwendig! Abende können auch einzeln besucht werden.

Anmeldung erbeten per Mail:

christiana.leonhartsberger@dioezese-linz.at
oder 0676/8776 2085



DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN



David Hintersteiner

20. Juli 2025

Silvia und Andreas Hintersteiner



Liam Jay Hofer

3. August 2025

Pia und Rudolf Hofer



Marcel Hinterleitner

4. Oktober 2025

Bianca und Martin Hinterleitner

WIR GEDENKEN UNSEREN VERSTORBENEN



Franz Hackl

24. August 2025



Das Pfarrblatt-Team wünscht der gesamten Pfarrbevölkerung eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und für das Jahr 2026 alles Gute und viel Gesundheit.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 8. März 2026

Beiträge bitte an die Mailadresse der Redaktion senden: redaktion@pfarre-dimbach.com

Impressum und Offenlegung gemäß § 24 MedienG:

Herausgeber u. Redaktion: Pfarre Dimbach, Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski, Dimbach 1, 4371 Dimbach
Tel. 07260/7204, Email: pfarre.dimbach@dioezese-linz.at

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grein, Bankstelle Dimbach, IBAN: AT61 3406 8001 0011 3597

Verantwortlich: Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski

Redaktionsmitarbeiter: Gerhard Eletzhofer, Hermann Eletzhofer, Lucia Fichtinger, Elisabeth Fichtinger, Barbara Kastenhofer, Agnes Redl, Maria Lumesberger

Internet: www.pfarre-dimbach.com